

Die Hortklassen 1a und 2a

Städtischer Kinderhort,
Ort für Familien
Wandererstraße 170
90431 Nürnberg

an der
an der GS Friedrich Wanderer Schule
Zwischenbericht
Stand 17. Mai 2014



Herausgeber: Stadt Nürnberg

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt

Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg

www.jugendamt.nuernberg.de

Fotos: Stadt Nürnberg – Jugendamt, Kinderhort Wandererstraße

Die schriftlichen Einverständniserklärungen der Eltern liegen uns vor.

Kontakt

Stadt Nürnberg – Jugendamt

Kinderhort, Ort für Familien

Wandererstraße 170

90431 Nürnberg

Telefon 09 11 / 329974

Telefax 09 11 / 2785330

E-Mail hort-wanderer@stadt.nuernberg.de

Internet: www.kita-bayern.de/n/hort-wanderer/

Betreute Altersgruppe:

Schulkinder zwischen circa 6 und 11 Jahren

Nürnberg, 19. Mai 2014

Verantwortlich für den Inhalt: Hannelore Weidmann

Kindertageseinrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg im Internet

www.kitas-stadt.nuernberg.de

Satzung der Kindertageseinrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg

www.kitas-stadt.nuernberg.de/#satzung

Weitere Informationen über Kinderbetreuung in Nürnberg im Internet

www.kinderbetreuung.nuernberg.de

Inhalt

1. Kooperationspartner	4
1.1 Friedrich Wanderer Schule	4
1.2 Kinderhort Wandererstraße	4
1.3 Kinderhort Kinderinsel	4
2. Wie alles begann	4
3. Leitziele der Hortklassen	5
4. Einzugsgebiet	5
4.1 Infrastruktur und Besonderheiten des Standorts	5
4.2 Lebenssituation der Familien	6
4.3 Familien des Kinderhortes Wandererstraße	6
5. Zielgruppe 2013-2014	
5.1 Klasse 1a	
5.2 Klasse 2a	
6. Räume und ihre Funktionen	7
7. Personal	7
7.1 Anzahl	7
7.2 Aufgaben	7
8. Öffnungszeiten	8
9. Anmelde- und Aufnahmemodalitäten	8
10. Exemplarischer Tages- und Wochenplan einer Hortklasse	8
11. Erkenntnisse aus Sicht des Wanderer Hortes nach drei Halbjahren enger Zusammenarbeit in den Hortklassen	9

Anhang:

Tages und Wochenpläne der Klassen

1a - 2012/2013, 1a und 2a - 2013/2014

1. Kooperationspartner

1.1 Friedrich Wanderer Schule

Volksschule Nürnberg, Friedrich-Wanderer-Schule, Schul-Nr. 6652, Tel 0911/ 31 46 80, Fax 0911/ 32 06 708, E-Mail: friedrich-wanderer-schule@web.de, Schulleitung: Johanna Kraft, Rektorin, 20 Klassen, 450 Schüler, <http://www.friedrich-wanderer-schule.de/index.php/>

1.2 Kinderhort Wandererstraße

Kinderhort der Stadt Nürnberg, Ort für Familien Wandererstraße 170, Tel 0911/ 329974, Fax 0911/ 2785330, E Mail: horte-wanderer@stadt.nuernberg.de, Leitung: Hannelore Weidmann, 135 Hortkinder, <http://www.kita-bayern.de/n/hort-wanderer/f01.htm>

1.3 Kinderhort Kinderinsel

Kinderhort der Rummelberger Dienste „Kinderinsel“ Wandererstraße 168, Tel. 0911/3215136, E-Mail: schuster.andrea@rummelsberger.net, Leitung: Andrea Schuster, 75 Hortkinder

2. Wie alles begann

Der Kinderhort Wandererstraße befindet sich in unmittelbarer Nähe der Friedrich Wanderer Grundschule.

Die oben genannten Kooperationspartner, wie auch die Teams des Kindergartens der Stadt Nürnberg Wandererstraße, „Kinderinsel“ und des Kinderhortes „Bartolino“, nahmen im Schuljahr 2008/09 an dem Projekt „Lebenswelt Konflikt“ teil. Ziel dieses Programms ist die Ermöglichung durchgängiger und nachhaltiger Prozesse und Strukturen von Kindergarten, Schule und Hort, um Brüche in der Lebenswelt der Kinder vermeiden zu können.

Die Angebote und Projekte mit den Kindern haben im Bezugssystem der Einrichtungen bzw. der Schule stattgefunden. Dadurch wurden vorhandene Beziehungen der Kinder und ihnen vertraute Strukturen in die Arbeit einbezogen.

Die Ergebnisse wurden im Herbst 2009 im Kontext des pädagogischen Tages dem gesamten Lehrerkollegium vorgestellt. Sie werden von allen beteiligten Bildungseinrichtungen genutzt. Als Fahrplan gilt seither für alle der „**Sozialziele**katalog“ von Margit Weidner, Dipl. Päd. Regierungsschuldirektorin, www.soziale-kinder-lernen-besser.de, ein Lehrgang zur systematischen Steigerung sozialer Kompetenz.

Es wurde auch vereinbart, dass sich Vertreter aller Bildungseinrichtungen jedes halbe Jahr an den Jahrgangsstufentreffen der Lehrkräfte aktiv beteiligen und dass der Austausch auch auf Leitungsebene regelmäßig stattfindet.

Die Fortbildung hat Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vier Einrichtungen verschiedener Träger näher zusammengeführt. Ein Fundament für gegenseitiges Verständnis und Normalität im Umgang miteinander wurde geschaffen. Es besteht seitdem eine sich beständig entwickelnde Kooperationskultur.

Im Dezember 2010 legten Frau Kraft, Rektorin der Friedrich Wanderer Schule und Frau Weidmann, Leiterin des Kinderhortes Wandererstraße der Stadt Nürnberg einen ersten Kooperationskonzeptentwurf „Ganztagesbildung in und an der Friedrich Wanderer Schule“ vor, der als Grundlage für darauf folgende Diskussionen und Umsetzungsüberlegungen diente.

Es wurde schnell sichtbar, dass Raum- und Platzstrukturen sich ändern müssen, um mit der Umsetzung des Planes beginnen zu können.

Im Januar 2012 kam das Raumzellengebäude auf dem Sportplatz der Friedrich Wanderer Schule hinzu. Es wurden Hortplätze geschaffen und es eröffnete sich die Möglichkeit, zum Schuljahresbeginn 2012/2013 eine „Wanderer“-Hortklasse zu bilden, der im darauffolgenden Schuljahr 2013/2014 eine zweite „Wanderer“-Hortklasse und eine „Kinderinsel“-Hortklasse folgten.

3. Leitziele der Hortklassen

Leitziel der pädagogischen Bemühungen ist der beziehungsfähige, wertorientierte, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Aufforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann (Abschnitt 1 § 1(1) BayKiBiG).

- Gleiche Bildungschancen für alle Kinder durch eine Pädagogik der Vielfalt, durch individuelle Förderung, wobei die unterschiedlichen Stärken, Interessen und Voraussetzungen des einzelnen Kindes im Mittelpunkt stehen.
- Familien werden durch ein qualitativ hochwertiges und flexibles ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot unterstützt
- Interdisziplinäre Vernetzung der beteiligten Professionen.

4. Einzugsgebiet

4.1 Infrastruktur und Besonderheiten des Standorts

Der Kinderhort Wandererstraße 170 liegt im äußersten Westen Nürnbergs auf dem Gelände der Friedrich Wanderer Schule. Das Einzugsgebiet der Schule und damit des

Hortes ist besonders groß und umfasst die Stadtteile Eberhardshof, Muggenhof, Leyh, Höfen und Gaismannshof.

Zwei große Verkehrsachsen durchschneiden den Sprengel in Ost-West-Richtung (Fürther Straße und Frankenschnellweg). Nördlich des Frankenschnellwegs herrscht überwiegend ältere, zum Teil sehr dichte Wohnbebauung vor.

Große Gewerbekomplexe und das Klärwerk prägen den Stadtteil optisch. Das Gebäude der ehemaligen Triumph- Adler Werke beherbergt Gewerbe- und Büroflächen sowie die Pegnitz- Werkstätten. Auch das ehemalige AEG Gelände und das Quelle Areal werden neu strukturiert.

In der Wandererstraße, gegenüber der Schule, zog 2013 die Kindertagesstätte „Kinderinsel“ in ein neues Gebäude ein. Dahinter wurden 50 Reihenhäuser gebaut, die nun nach und nach bezogen werden.

Südlich des Frankenschnellweges findet sich vorwiegend aufgelockerte Einfamilien- und Doppelhausbebauung mit viel Grün und Spielmöglichkeit wieder.

4.2 Lebenssituation der Familien

Laut der Broschüre „Nürnberg - Stadterneuerung, Programm „Stadtumbau West“ (Herausgeber Stadt Nürnberg, September 2010) sowie der Beilage 6.4 zur Sitzung des JHA vom 27.09.2007 wurde ein überproportional hoher Anteil an Alleinerziehenden, ein überproportional hoher Anteil an Bewohnern mit niedrigem oder keinem Schulabschluss, ein überproportional sehr hoher Anteil an Arbeitslosen (SGB II/III) (12%), nahezu doppelt so hoch wie Gesamtstadt), ein überproportional sehr hoher Anteil an Familien, die staatliche Transferleistungen erhalten (44%, vgl. Gesamtstadt: 24%), ein überproportional hoher Anteil an Familien, die Hilfen zur Erziehung erhalten sowie mit Bewohnern mit ausländischem Pass oder Migrationshintergrund (54%, vgl. Gesamtstadt 32%) in den Stadtteilen des Schulsprengels statistisch erhoben.

4.3 Familien des Kinderhortes Wandererstraße

Die meisten Eltern der Wanderer-Hortkinder sind Arbeitnehmer mit „durchschnittlichem“ Einkommen. Andere leben mit ihren Kindern in Armut. Die durch das Hort-Team aufgezeigten Möglichkeiten finanzielle Hilfen bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe oder in Form von BUT Gutscheinen zu beantragen, wird angenommen. Zurzeit nehmen mindestens 52 von 130 Hortkindern eine Hortgebührenbefreiung in Anspruch, einige Anträge sind noch in Arbeit; 52 Kinder haben Gutscheine für Mittagessen und Ausflüge abgegeben. 79,6 % der Kinder kommen aus einer Familie mit Migrationsgeschichte, 20 Nationalitäten sind vertreten (Stand 17.05.2014). Nicht jedes Hortkind besucht eine Hortklasse.

6. Räume und ihre Funktionen

Den Kindern und dem Personal stehen die Klassenzimmer (Nr. 34 bzw. Nr.33) und alle Horträume zur Verfügung.

Die Horträume werden bei Bedarf, nach Absprache und am Vormittag von den Klassen genutzt. Die Studierzeit findet im „eigenen“ Klassenzimmer statt. Die Klasse 1a kommt nach dem Unterricht oder der Studierzeit in den „Neubau“ des Hortes, das Raumzellengebäude auf dem Sportplatz der Schule. Die Klasse 2a kommt in den „Altbau“ des Hortes, das Gebäude an der Wandererstraße, in dem alle Kinder vor Schulbeginn ankommen können.

Nach Unterrichtsschluss stehen dem Kinderhort der Pausenhof, die Ruhezone und der Sportplatz der Schule zur Verfügung sowie nach Absprache die Turnhalle.

Die Mittagessenssituation wird von den Kindern zusammen mit den Erzieher/innen, im Esszimmer des Hortes gestaltet. Das Hort-Team kümmert sich um die gesamte Essensorganisation. Der Hort verfügt über Funktionsräume, in denen sich die Kinder nach Schulschluss frei bewegen können, je nachdem, wo sie spielen oder an welchem Angebot sie teilnehmen möchten.

7. Personal

7.1 Anzahl

1a: Klassenleitung Frau Söldner, Lehrerin Frau Lottes, die Beobachtungsgruppe des Hortes Wanderer mit den Erzieherinnen Eva Jordan (30 WAS), Janine Radde (39 WAS), Pinar Yilmaz (39 WAS, Praktikantin in Anerkennungsjahr, ebenfalls in der Beobachtungsgruppe der heutigen 2a); bei Bedarf die Sozialpädagoginnen (JaS) an der Schule.

2a: Klassenleitung Frau Schönherr, Lehrerin Frau Timmermanns, die Beobachtungsgruppe des Hortes Wanderer mit den Erziehern und Erzieherinnen: Stefan Paulus (39 WAS, begleitet die heutige 2a von Anfang an), Hanna Lang (39 WAS), Melanie Günther (35 WAS, Praktikantin in Anerkennungsjahr); bei Bedarf die Sozialpädagoginnen (JaS) an der Schule.

Vor und nach dem Unterricht/der Studierzeit: das Erzieherteam des Kinderhortes Wandererstraße, bestehend aus 19 Erzieher und Erzieherinnen, einer Praktikantin im Anerkennungsjahr sowie Ehrenamtlichen und einer pädagogischen Hilfskraft, die sich alle an der Konzeption des Kinderhortes und die der Orte für Familien orientieren und sie weiterentwickeln.

7.2 Aufgaben

Lehrerin und Bezugserzieher/innen arbeiten eng zusammen und entwickeln sich zu Tandems, die Kinder und Familien intensiv begleiten und unterstützen können. Die Klassenlehrerin begleitet im Klassenzimmer zusammen mit einem/einer Erzieher/in, an mindestens drei Wochentagen, nach Unterrichtsschluss die Hausaufgabensituation der

Hortkinder. Donnerstags bzw. freitags (1a bzw. 2a) findet wöchentlich in den Horträumen ein geplantes Reflexionsgespräch statt, in dem Lehrerin und Erzieher/in die Woche reflektieren, Beobachtungen austauschen, Ziele und Vorgehensweisen überdenken und weitere Vorhaben planen. Engagierte Lehrerinnen und Erzieher/innen ermöglichen den Kindern, die im Unterricht besprochenen Themen in ihren Alltag einfließen zu lassen. Das gemeinsam erarbeitete „Regelwerk“ bietet allen Beteiligten einen verlässlichen Orientierungsrahmen, der kontinuierlich optimiert werden kann.

Am 10.02.2014 fand das erste klassenübergreifende Reflexionsgespräch statt, an dem sich beide Hortklassen-Teams der Klassen 1a und 2a beteiligten, Erfahrungen austauschten sowie Lösungsvorschläge sammelten.

8. Öffnungszeiten

Die Eltern aller Wanderer-Hortkinder können die Öffnungszeiten des Hortes von Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 17.30 Uhr, auch in den Ferien nutzen.

Während der Schulzeit ist der Hort von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr für die Kinder geschlossen. In dieser Zeit findet der Unterricht statt. Im August ist der Hort jährlich drei Wochen geschlossen.

9. Anmelde- und Aufnahmemodalitäten

Es gelten die Aufnahmekriterien der Satzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg. Nach der Hortplatzvergabe, die nach Absprache mit den umliegenden Horten stattfindet, wird von der Schulleitung geprüft, ob und mit welchen der aufgenommenen Kinder eine Klasse gebildet werden kann. Zusätzlich zu den Aufnahmekriterien wird bei der Klassenbildung auf eine ausgewogene Anzahl von Mädchen und Jungen und eine ausgewogene Anzahl von Kindern mit und mit wenig Deutschkenntnissen geachtet.

Die Eltern der Vorschulkinder werden am Elternabend für Schulanfänger über das Bestehen einer Hortklasse informiert und haben die Möglichkeit sich für oder gegen einen Platz in dieser Klasse zu entscheiden. Im Juli erhalten Eltern einen Brief mit den für sie notwendigen Informationen zum Schuljahresbeginn.

Zurzeit wird an Möglichkeiten gearbeitet, die pädagogische Qualität in den Hortklassen zu messen, um diese sichtbar machen zu können. Es gibt Überlegungen, Fragebögen zu entwickeln, mit denen verschiedene Gruppen befragt werden, um auch Unterschiede zu anderen Klassen feststellen zu können.

10. Exemplarischer Tages- und Wochenplan einer Hortklasse

Im Anhang des Berichts befinden sich drei ausgearbeitete und erprobte Pläne der Hortklassen, die jährlich neu verändert und dem Stunden- und Raumnutzungsplan der Schule angepasst werden.

11. Erkenntnisse aus Sicht des Wanderer Hortes nach drei Halbjahren enger Zusammenarbeit in den Hortklassen

- Erfolgreich kann nur zusammengearbeitet werden, wenn sich alle Beteiligten dafür entschließen.
- Die Kinder finden verlässliche Freunde, mit denen sie viel Zeit verbringen, Interessen und Sorgen teilen.
- Kinder erleben Klassengemeinschaft intensiver.
- Eltern erfahren durch den täglichen engen Austausch zwischen Erzieher/innen und Lehrerinnen in der Abholsituation zeitnah, was ihr Kind in der Schule erlebt hat.
- Dank intensiver, gezielter Beobachtung der Kinder in den verschiedensten Situationen und aus verschiedenen Blickwinkeln heraus können realisierbare Entwicklungsziele geplant und die dazu passenden gemeinsamen Schritte unternommen werden.
- Elterngespräche werden gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt.
- Es haben erste Gespräche stattgefunden, an denen das Kind, die Eltern, die Lehrerin und die Erzieherin teilgenommen haben.
- Zu Elternstammtischen werden Lehrkräfte und Erzieher/innen eingeladen.
- Gezielt geübt, organisieren Kinder ihren Arbeitsplatz und lernen mit Zeit und Material sorgsam und sinnvoll umzugehen. (z.B. Schulranzen-Führerschein, Sanduhr 30 Minuten)
- Hausaufgaben können die Kinder in der Schule erledigen. Sie erhalten bei Bedarf Unterstützung von der eigenen Lehrerin, oder einem/einer Erzieher/in, kommen voran und sind stolz.
- Eine individuelle Förderung ist zeitlich nicht immer möglich, aber die Kinder der 2a wurden z.B. ihrem Lerntypus entsprechend gefördert und erzielten gute Ergebnisse. (nachzulesen in Frau Günthers Facharbeit)
- Die Lehrkräfte erkennen, welche Inhalte im Unterricht wiederholt und gefestigt werden müssen.
- Erzieher/innen kennen die in der Schule besprochenen Themen/Inhalte und greifen sie am Nachmittag, im Freispiel (Literacy, Natur bewusst erleben, Fahrrad fahren, Bauen), in Angeboten (Experimente, Theatergruppe, Entspannung) und im Rahmen von Projekten (Kräuterspirale, Insektenhotel, Mobil in der Kita) spielerisch auf.
- Lehrkräfte erkennen, ob das Maß an erteilten Hausaufgaben in der vorgesehenen Zeit zu erledigen ist.
- Gemeinsam genutzte Räume eröffnen neue Möglichkeiten, z.B. gesundes Frühstück, Bewegungspause im Hortgarten.
- Reflexionsgespräche sind notwendig, um die Arbeit überdenken zu können. Sie müssen geplant und die Zeit dafür entlohnt werden.
- Die Teilnahme der Lehrkräfte an am Nachmittag durchgeführten Aktionen ist derzeit nur durch ihren ehrenamtlichen Einsatz möglich.
- Lehrkräfte und Erzieher/innen planen, organisieren und unternehmen Exkursionen mit Kindern gemeinsam.

- Lehrkräfte und Erzieher/innen kommunizieren auf Augenhöhe und es bedarf Zeit bis sie lernen ihre Stärken als Tandem zu nutzen.
- Lehrkräfte begleiten die Kinder im Idealfall zwei Jahre und Erzieher/innen vier Jahre in ihrer Entwicklung. Es entstehen enge, tragfähige Beziehungen.
- Im Idealfall entscheiden sich Lehrkräfte und Erzieher/innen bewusst für die Mitarbeit in der Hortklasse und bewerben sich gezielt.
- Die Aufnahmekriterien der Satzung sollten die Besonderheiten der Gruppenzusammensetzung der Hortklassen mit berücksichtigen.

Fazit:

Die genannten Kooperationspartner zeigen Bereitschaft zu echter Partnerschaft. Sie arbeiten gemeinsam an der Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes, um gemeinsam das Aufwachsen der Kinder zu begleiten und um sie auf ihrem Bildungsweg anleiten zu können.

Exemplarischer Stundenplan der Kooperationsklasse „1a“

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoche	Donnerstag	Freitag		Samstag
6:30 – 8:00	„Frühbetreuung	optional	von den	Eltern	buchbar.“		Wochenend- Angebote, wie z.B. Vater-Kind- Frühstück oder Familien- Ausflug
8:00 – 8:45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht		
8:45 – 9:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht		
9:30 – 9:45	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause		
9:45 – 10:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht		
10:30 – 11:15	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht		
11:15 – 11:30	Pause	„Hort Pause“	Pause	„Hort Pause“	Freispiel		
11:30 – 12:15	Unterricht	<u>Studierzeit</u> <u>Deutsch-FÖ</u>	Unterricht	<u>Studierzeit</u> <u>Deutsch-Fö</u>	Reflexions- gespräch	Freispiel	
12:15 – 12:30	„Hort Pause“						
12:15 – 13:00	<u>Studierzeit</u>	Mittagessen/ Freispiel	Unterricht	Mittagessen/ Freispiel	Mittagessen/ Freispiel		
13:00 – 13:15			„Hort Pause“				
13:15 – 14:00	Mittagessen	Mittagessen/ Freispiel	<u>Studierzeit</u>	Mittagessen/ Freispiel	Mittagessen/ Freispiel		
14:00 – 15:30	Kinder- versammlung		Mittagessen	Kinder- versammlung			
15:30 – 16:30	evtl. AG oder Projektarbeit	evtl. AG oder Projektarbeit	evtl. AG oder Projektarbeit	evtl. AG oder Projektarbeit	Evtl. Geburtstags- feier		
16:30 – 17:00	Freispiel	Eisverkauf/ Freispiel	Freispiel	Eisverkauf/ Freispiel	Freispiel		
17:00 – 17:30	„Spätbetreuung	optional	von den	Eltern	buchbar.“		

Exemplarischer Stundenplan der Kooperationsklasse „2a“

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoche	Donnerstag	Freitag		Samstag
6:30 – 8:00	„Frühbetreuung	optional	von den	Eltern	buchbar.“		Wochenend- Angebote, wie z.B. Vater-Kind- Frühstück oder Familien- Ausflug
8:00 – 8:45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht		
8:45 – 9:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht		
9:30 – 9:45	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause		
9:45 – 10:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht		
10:30 – 11:15	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht		
11:15 – 11:30	Pause	„Hort Pause“	Pause	„Hort Pause“	Freispiel		
11:30 – 12:15	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Studierzeit	Reflexions- gespräch	Freispiel	
12:15 – 12:30	Mittagessen im Hort	„Hort Pause“	„Hort Pause“				
12:30 – 13:15	Studierzeit bis 13:00 Uhr	Studierzeit	Studierzeit	Mittagessen/ Freispiel	Mittagessen/ Freispiel		
13:00 – 13:15	Pause	Mittagessen	Mittagessen				
13:15 – 14:00	Sportunterricht	Freispiel	Freispiel	Mittagessen/ Freispiel	Mittagessen/ Freispiel		
14:00 – 15:30		Kl. Kinder- versammlung	Kl. Kinder- versammlung	Gem. Kinder- versammlung			
15:30 – 16:30	evtl. AG oder Projektarbeit	evtl. AG oder Projektarbeit	evtl. AG oder Projektarbeit	evtl. AG oder Projektarbeit	Evtl. Geburtstags- feier		
16:30 – 17:00	Freispiel	Eisverkauf/ Freispiel	Freispiel	Eisverkauf/ Freispiel	Freispiel		
17:00 – 17:30	„Spätbetreuung	optional	von den	Eltern	buchbar.“		

